



Kommentiert

Im doppelten Sinne



Petra Lowe über ein ökologisches Bürgerkraftwerk

Nicht wer das meiste Geld in die Engo steckt, hat das Sagen. Jeder zählt mit einer Stimme, ob nun mit 1000 Euro - den Grundanteil - oder 20 000 Euro Kapital - das Höchste der Gefühle. In der Genossenschaft zählt der Gemeinsinn, auch wenn es ums Geschäft geht. Das ist das Schöne an solchen Vereinigungen. Noch schöner aber ist, dass mit dem Geld erneuerbare Energie erzeugt wird. Wer sonst mit seinem schwer ersparten kaum eine Chance hat, an große Solar- oder vielleicht Windanlagen zu kommen, dem wird das Schmöllner Unternehmen durchaus ein willkommenes Angebot sein. Und die steigende Mitgliederzahl beweist es ja auch, dass die Geschäftsidee der Vorstände Maik Harles und Lars Trenkmann und anderer Initiatoren im Altenburger Land Anklang findet. Harles und Trenkmann wollen ein ökologisches Bürgerkraftwerk. Und das ist es im doppelten Sinne. Je mehr Mitglieder, die sich für solcherart Energieproduktion einsetzen, um so mehr Geld für alternative Projekte, die wiederum mehr Geld produzieren für die Mitglieder. Ein wahrer ökologischer Energiekreislauf.

Wanderauftakt im neuen Jahr

Altenburg. Zur ersten Wanderung der Sektion Altenburg des Deutschen Alpenvereins, dem „Wanderauftakt 2013“, sind alle Wanderfreunde am Sonntagabend, 12. Januar, herzlich eingeladen. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Bahnhofvorplatz.

Die Wegstrecke beträgt rund 8,5 Kilometer und führt vom Altenburger Bahnhof durch das Wolfenholz, über den weißen Berg zum Schloßpark Poschwitz und von dort nach Remsa zu dem Wiesenauweg, einem Nabu-Projekt, danach weiter zum Wasserschloss in Windischleuba.

Der Rückweg nach Altenburg führt durch das Gewerbegebiet nach Knau zur Kaffeeinkehr in die Gaststätte „Zur Leimrute“. Frisch gestärkt nehmen die Wanderfreunde gegen 16 Uhr das letzte Wegstück nach Altenburg über Rasphas in Angriff.

Während der Wanderung erhalten die Teilnehmer wertvolle Informationen zu den Sehenswürdigkeiten und das Naturschutz-Projekt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. OTZ

Impressum

Schmöllner Nachrichten
OSTTHÜRINGER Zeitung
OSTTHÜRINGER Nachrichten
Verantwortlich für den Lokalteil:
Sylvia Eigenrauch
Johannisstraße 8, 07545 Gera
Tel. (0365) 8 22 92 00
Fax (0365) 8 22 92 20
Redaktion:
Alte Straße 3, 04626 Löbichau
Tel. (03447) 52 58 51
Fax (03447) 52 58 57
Mail: schmoelln@otz.de
Leserservice
Tel. (0361) 227 53 35
Tel. (01802) 98 76 55
(6 ct. / Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 € / Min.)
Fax: (0361) 2 27 56 49
Mail: leserservice@zgt.de
Anzeigenservice
Tel. (01802) 11 13 15
(6 ct. / Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 € / Min.)
Fax: (0361) 2 27 52 56
Mail: TAA@zgt.de
Druck: OTZ-Druckzentrum GmbH & Co. KG
Bezugspreis monatlich 24,80 Euro incl. 7% Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2%, halbjährlich 5% und jährlich 7%. Abbestellungen sind zum Monatsende möglich und bis zum 5. des Monats schriftlich an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfen (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne jede Gewähr veröffentlicht.



Ablesbare Energieerzeugung: Lars Trenkmann und Maik Harles von der Engo Energiegenossenschaft Ostthüringen und Kristian Blum, Chef der Wohnungsverwaltung Schmölln (von links), bei der Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage am Haus Nummer 48 in der Sommeritzer Straße. Foto: Petra Lowe

Sonnenenergie aus der Stadtmitte

Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauses Sommeritzer Straße 48 ist in Betrieb. Damit schließt die noch junge Engo Energiegenossenschaft ihr drittes Projekt ab. Die Wohnungsverwaltung Schmölln ist interessierter Partner.

Von Petra Lowe

Schmölln. Der Energielieferant glänzte gestern in Schmölln wie im ganzen Altenburger Land mit Abwesenheit. Es nieselte leicht und kein Sonnenstrahl, nirgends. Dennoch. Auf der Tafel am Haus Nummer 48 in der Sommeritzer Straße leuchteten die ersten Zeichen der Energieproduktion auf. Erst 0,00 und dann nach einigen Sekunden schoss es auf 1,98 kW.

Das diffuse Licht mache eben trotzdem etwas aus, sagte Maik Harles, Vorstand der Engo Energieversorgung Ostthüringen. Und so war es vollbracht und die Photovoltaikanlage auf dem Dach des 45 Wohnungen großen Hauses in Betrieb genommen. Es ist nach Anlagen auf dem Flugplatz Nobitz und auf Rositzer Hausdächern bereits die dritte Anlage der 14-Monate jungen Engo, die ihren Sitz übrigens in Schmölln hat. 105 000 Euro kostete der Bau auf dem frisch sanierten Dach des altersgerechten Wohnhauses, das der Wohnungsverwaltung Schmölln gehört. Rund 80 Kilowatt könne die Anlage er-

zeugen und in der Spitze 50 Haushalte versorgen, sagte Engo-Vorstand Lars Trenkmann. Dafür hat die Wohnungsverwaltung die Fläche auf dem Dach an die Engo verpachtet. Die Sommeritzer Straße 48 war zuvor energetisch saniert worden, Fenster neu, Rolläden, Dämmung der Hauswand, Keller und Dach, sagte Kristian Blum, Geschäftsführer der Wohnungsverwaltung. Eine halbe Million Euro hat das den Hauseigentümer gekostet. „Und da das Gerüst stand, bot sich die Gelegenheit zur Montage der Photovoltaikanlage“, so Blum. Es sei eine gute Zusammenarbeit gewesen, lobte denn auch Trenkmann. Blum teile die Engo-Vision rund um das Thema erneuerbare Energien, schob er nach. Mit der Anlage könne die Umwelt mit 63,6 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr entlastet werden und sie könne 72 400 kWh Strom im Jahr produzieren. Genug um die Haushalte des Hauses versorgen zu können. Doch um diese direkte Verbindung zu knüpfen, müsste eine Gesetzeslücke geschlossen werden, sagte Blum. Einen Vor-



Fertig: Da stand das Gerüst der Sanierung in der Sommeritzer Straße 48 noch und bot die Möglichkeit der Montage der Photovoltaikanlage. Foto: Engo

stoß gebe es von den Wohnungsgesellschaften in Berlin. Im Bundeswirtschaftsministerium habe man Handlungsdruck aber noch nicht erkannt, so Blum kurz. Auch sind Photovoltaikanlagen auf anderen Hausdächern insbesondere den Aufbauten aus DDR-Zeit, nicht möglich, jedenfalls nicht ohne teure statische Ertüchtigung, verweist Blum auf enorme Kosten.

Die neue Anlage konnte aus Mitteln des Thüringer 1000-Dä-

cher-Photovoltaik-Programmes mit 21 575 Euro gefördert werden. Möglich war das für die Genossenschaft, weil die Wohnungsverwaltung ein Unternehmen in öffentlicher Hand ist. Über weitere Projekte wollten die beiden Engo-Vorstände indes nicht sprechen. Nur so viel verriet Trenkmann, dass man an einen weiteren Photovoltaikstandort in Schmölln denke und Landkreisimmobilien wie Schulen im Blick habe, Man sei sehr zufrieden mit

der bisherigen Entwicklung von Engo, den Projekten und auch dem Zuspruch an neuen Mitgliedern, sagte Harles. 31 Mitglieder zählt sie und 150 000 Euro Genossenschaftsanteile. Und auch Wohnungswirtschaftschef Blum ist einer Mitgliedschaft nicht abgeneigt. Man habe da noch rechtliche Fragen klären müssen, sagt er. In erneuerbare Energie investieren und davon profitieren, kann jeder. Bei der Engo braucht's dafür 1000 Euro.

Traumreisen von Phuket bis in den Garten

20-13 – an 20 Orten
jeweils 13 Minuten

Von Petra Lowe

Schmölln. 20-13 heißt die Serie, die die Schmöllner OTZ-Redaktion wieder zum Jahresauftakt startet. 20-13 steht für 20 Orte – 13 Minuten. Redakteure suchen 20 Orte auf, an denen sie jeweils 13 Minuten verweilen und beobachten, was passiert.

Ich sitze im Reisebüro Markus Bär, unserem Pressepartner. Die OTZ liegt bereit, daneben die Beilage zu den Traumzielen. Ich blättere darin. Schöne Reisen. Die Seidenstraße lockt. Ein Herr sitzt neben mir, er plant gerade eine Reise nach Thailand. So früh hab ich das noch nie getan. Markus Bär te-



Reiseverlockungen managt Markus Bär Foto: Petra Lowe

lefoniert mit dem Reiseveranstalter, tippt in seinen Computer ein. Es geht um Hotels, Flüge, Preisoptionen. Fürs frühe Buchen – aha. Eine Dame schneit herein und fürchtet, etwas mit der Bezahlung der Reise sei schiefgelaufen. Ist es aber nicht. Ich kann ein bisschen die Beine baumeln lassen und mein Blick fällt auf die Regale gegenüber. Prospekte, wohin man schaut. Alle mit optimistischem Grundzug. Verreisen, das wär's jetzt. Aber wohin? Zu den bunten Vögeln in der Karibik, zu den Astronauten in Nordamerika, zu den Booten im Mittelmeer? Neben mir fällt der Name Phuket. Gut, das wäre eine Option. Aber ich bin nicht so der Strandtyp, ich brauch Bewegung und was zum Gucken. Und was hab ich da nicht schon alles geträumt: Island, Kanada. Am Ende wird's immer England – oder ich bleib hier. Im Garten ist's schließlich auch schön.

Tonbandhilfe für Schmöllner Stadtratssitzung

Abgeordnete wollen es jetzt genau wissen

Von Petra Lowe

Schmölln. Ärger hatte es gegeben in den Stadtratssitzungen über die Niederschriften. Mancher sah sich nicht richtig zitiert. Änderungen waren nötig. Nach vier bis sechs Wochen eine Herausforderung, könne man sich doch kaum noch erinnern, gab Hauptamtsleiter Wolfgang Linß am Montag im Hauptausschuss zu. Deshalb hatte Bürgermeisterin Kathrin Lorenz (CDU) die Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat auf die Tagesordnung gesetzt. Eine Aufnahme des Gesagten via Tonband sollte es sein. Doch das Vorhaben löste sich in Wohlgefallen auf, denn die Geschäftsordnung hat längst einen derartigen Passus, wie Linß sagte. Und er erinnerte sich, dies Anfang der 90er praktiziert zu haben. Eine Beratung also war nicht mehr nötig, die Zustimmung einfach: Zur nächsten Sitzung wird die Debatte auf Tonband aufgenommen, das Protokoll entsprechend geschrieben und nach Bestätigung die Aufnahme gelöscht. So einfach kann's gehen.

Anzeige

TOTALER RÄUMUNGSVERKAUF wegen Geschäftsaufgabe bei Akroform in Gera!

Knallharte Preisabschläge bis zu **61%** auf alle vorhandenen Ausstellungsküchen und Möbel aller Art sowie auf den Mitnahmebereich „Trendstore“! Lampen & Boutiqueartikel sind bis zum **1/2 Preis** reduziert!

GERA.

Sichern Sie sich Ihr persönliches Schnäppchen, zur Zeit läuft der totale Ausverkauf bei Akroform in Gera! Alle Möbel und Küchen müssen dringend abverkauft werden!

„Unser Möbelhaus ist nach wie vor propentvoll“, erklärt Stefan Romainczyk. „ALLES MUSS DRINGEND RAUS! Ich habe deshalb nochmals den Rotstift angesetzt“, so Stefan Romainczyk weiter.

Das ist die Gelegenheit, topaktuelle Möbel und Küchen zu ausnahmslos günstigen Räumungs-Preisen zu erwerben! Ein Blick in die Abteilungen des Einrichtungsspezialisten verdeutlicht die Lage: Aktuelle Ausstellungsküchen inkl. E-Geräte, Schlafzimmer, Wohnwände, Essgruppen, Kleiderschränke, Polsterbetten, Polsterarmaturen, TV-Sessel, Garderoben, Anrichten, Vitrinen, Kleinmöbel,



Akroform Möbelhandels GmbH Gera • Naulitzer Straße 49 • Gera

Schlafsofas, Eckbänke sowie der komplette Mitnahmebereich „Trendstore“ sind jetzt bis zu **61% radikal im Preis reduziert!**

Möbel und Küchen im Gesamtwert von

über einer Million Euro müssen raus!

Unzählige Lampen und Boutiqueartikel sind bis zum **1/2 Preis radikal reduziert!**

Starke Kaufargumente, zumal das traditi-

onsreiche Möbelhaus einen exzellenten Service bietet. Auch während des Total-Ausverkaufs wird jeder Kunde wie gewohnt, fundiert und fachkundig beraten. Und wer schon einmal bei Akroform in Gera gekauft hat, der weiß, dass Kundendienst und Service zu 100% stimmen.

„Allen treuen Kunden meinen besten Dank für das Vertrauen – bleiben Sie uns treu bis zur letzten Stunde! Alle laufende Aufträge werden selbstverständlich und wie gewohnt zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt“, versichert Stefan Romainczyk abschließend.

Die Akroform Möbelhandels GmbH Gera, Naulitzer Straße 49 in Gera hat montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9.30 bis 16.00 Uhr durchgehend geöffnet.

